

## «Einer der angesehensten seiner Art»

Die Vereinigung für eine starke Region ehrt den Zolli mit dem Anerkennungspreis

Von Christian Fink

**Basel.** Für die Menschen der Region Basel, aber auch für viele Besucherinnen und Besucher aus anderen Teilen der Schweiz und dem Ausland, ist der Zoo Basel ein einzigartiger Anziehungspunkt. Mitten in der Stadt gelegen, wirkt seine Ausstrahlung weit über die Grenzen hinaus. Grund genug für die Vereinigung für eine starke Region Basel/Nordwestschweiz, ihren Anerkennungspreis in diesem Jahr dem Basler Zolli auszusprechen.

Die rund 150 Jahre alte Institution reiht sich nahtlos in die Folge der bisherigen Preisträger ein. Eines von ihnen, des kürzlich verstorbenen Matthias Müller – Preisträger 2009 –, wurde an der Verleihung speziell gedacht.

Nach dem musikalischen Auftakt des Cello-Duos Lumena hiess Präsidentin Elisabeth Schneider-Schneider die rund 130 Gäste willkommen. Der Anerkennungspreis der «Starken Region» sei für Leute, «die über die Kantonsgrenzen hinausdenken». Dies sei überaus wichtig, etwa hinsichtlich einer gemeinsamen Spital- oder Verkehrspolitik. Dabei ginge diese Auszeichnung nahezu immer an Persönlichkeiten und Institutionen gleichzeitig, wie alt Regierungsrat Carlo Conti, Präsident von Basel Tourismus, in seiner Laudatio betonte, also an Institutionen, die «Nachhaltiges geschaffen, aufgebaut, weiterentwickelt haben – über den Tag hinaus, in der Gegenwart, für die Zukunft».

### «Mr. Zolli»

Der Zoo Basel gehöre zu den «angesehensten und besten seiner Art weltweit», sagte Conti. Jährlich locke er eine Million Besucher in die Stadt und zähle damit zu den bestbesuchten touristischen Attraktionen der Schweiz.

Die Auszeichnung gehe zwar an den Zoo Basel, aber auch an den Direktor Olivier Pagan, der heute weitherum als



**Im Namen des Zoos.** Zolli-Direktor Olivier Pagan dankt Elisabeth Schneider-Schneider für den Anerkennungspreis der «Starken Region». Foto Christian Jäggi

«Mr. Zolli» wahrgenommen werde. Er habe in den vergangenen 15 Jahren seines Wirkens «mehr angepackt, grössere Herausforderungen bestanden und weiterreichende Veränderungen vorgenommen als viele, die ihm in beschaulicheren Zolli-Zeiten im Amt vorausgegangen sind», so Conti. Die Veränderungen des Zoos seien dabei vor allem der Philosophie der Zootierhaltung geschuldet. So sammle ein moderner Zoo nicht mehr einfach Tiere und stelle pro Käfig eine Tierart aus. «Seit Langem geht der Trend dahin, dass man die Tiere zusammen hält, die auch in der Natur miteinander leben – bei uns in Basel zum Beispiel in der Etosha- oder der Austra-

lis-Anlage.» Ausserdem würden etwa Eisbären oder Tiger nicht mehr gehalten, «weil tierschützerischen Bedenken Rechnung getragen worden ist». Der internationale Trend gehe zu einer tierschützerisch motivierten Erhaltungszucht seltener und bedrohter Tierarten.

Olivier Pagan bedankte sich vor den rund 130 Gästen. In seiner Rede gab er den Dank auch an alle seine Mitarbeitenden und die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer weiter. Zusammen mit dem geplanten Ozeanium soll der Zoo Basel in Zukunft als einzigartiges, markantes Zentrum für Erholung, Bildung, Forschung und Naturschutz in der Schweiz stehen, so Pagan.

BASEL

## Anerkennungspreis für eine Starke Region 2016 an den Zoo Basel

7. September 2016



Der Zoo Basel erhielt den Anerkennungspreis.

© Juri Junkov

**Die Vereinigung für eine Starke Region Basel/Nordwestschweiz hat heute Abend ihren Anerkennungspreis 2016 an den Zoo Basel - vertreten durch seinen Direktor Dr. Olivier Pagan - verliehen.**

Der Zoo Basel ist seit fast 150 Jahren eine feste Institution, welche aus der Region nicht mehr wegzudenken ist. Für die Menschen in unserer Region, aber auch für viele Besucherinnen und Besucher aus anderen Teilen der Schweiz und dem Ausland, ist der Zoo Basel ein einzigartiger Anziehungspunkt.

Der Zoo Basel schliesst sich würdig an die bisher ausgezeichneten Preisträger, wie etwa Prof. René L. Frey, Stephan Musfeld, alt Regierungsrat Peter Schmid, Hans-Peter Platz, Peter Bläuer, Heidi Tschopp, Werner Schneider, Regierungsrat Kanton Aargau, Matthias Müller, Dr. h.c. Thomas Straumann, Rita Kohlermann, Paul Messmer und Christoph Stutz, Erik Julliard, der FC Basel und Prof. Dr. Antonio Loprieno, an.

Die feierliche Preisübergabe im Beisein verschiedener Exponenten aus Politik, Wirtschaft und Zoo Basel fand am Dienstag, 6. September 2016 im Zoologischen Garten Basel (Zolli-Saal im Restaurant) statt.

Nach dem musikalischen Auftakt hiess Präsidentin Elisabeth Schneider-Schneiter die rund 130 Gäste herzlich willkommen.

Dr. Carlo Conti, Präsident von Basel Tourismus und Alt-Regierungsrat Basel-Stadt, hielt die Laudatio auf den Preisträger.

Dr. Olivier Pagan, Direktor vom Zoo Basel, bedankte sich mit einer begeisternden Rede über die Bedeutung und Rolle des Zoos und gab den Dank auch an alle seine Mitarbeitende und die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer weiter. Zusammen mit dem geplanten Ozeanium soll der Zoo Basel in Zukunft als einzigartiges, markantes Zentrum für Erholung, Bildung, Forschung und Naturschutz in der Schweiz stehen, so Pagan.



telebasel



Elisabeth Schneider-Schneiter, Dr. Olivier Pagan, Dr. Carlo Conti und Luca Urgese (v.l.n.r.). (Bild: z.V.g.)

Basel

## Anerkennungspreis für eine starke Region an Zoo Basel

📅 06.09.2016 ⌚ 21:42 👤 Julia Burri

Die Vereinigung für eine Starke Region Basel/Nordwestschweiz hat am Dienstag, 6. September 2016 ihren Anerkennungspreis 2016 an den Dr. Olivier Pagan, den Direktor vom Zoo Basel, verliehen.



Seit etwa 150 Jahren sei der Zoo Basel eine feste Institution, die aus der Region nicht mehr wegzudenken sei. Der Zoo Basel ist ein einzigartiger Anziehungspunkt für Menschen aus allen Teilen der Schweiz und dem Ausland. Die Preisübergabe fand am Dienstag, 6. September 2016 im Zoologischen Garten Basel (Zolli-Saal im Restaurant) statt.

Nach einer musikalischen Einlage hiess Präsidentin Elisabeth Schneider-Schneiter die 130 Gäste willkommen. Präsident von Basel Tourismus und Alt-Regierungsrat Basel-Stadt, Dr. Carlo Conti, hielt die Lobrede auf den Preisträger. Dr. Olivier Pagan bedankte sich mit einer euphorischen Rede über die Bedeutung des Zoos. Er dankte auch all seinen Mitarbeitern und den vielen freiwilligen Helfern.

### Zentrum für Erholung, Bildung, Forschung und Naturschutz

Der Zoo Basel soll zukünftig, zusammen mit dem geplanten Ozeanium, als einzigartiges, markantes Zentrum für Erholung, Bildung, Forschung und Naturschutz in der Schweiz stehen, so Pagan.

Telebasel befragte Dr. Olivier Pagan zum Anerkennungspreis und seiner Bedeutung für den Zoo Basel:

<https://telebasel.ch/2016/09/06/anerkenungspreis-fuer-eine-starke-region-an-zoo-basel/>



Zoo Basel

## Ausgezeichnet: Der Zolli stärkt die Region

7.9.2016, 11:48 Uhr

Der Basler Zolli ist der älteste Zoo der Schweiz. Am Dienstag wurde er als «einzigartiger Anziehungspunkt» mit dem Anerkennungspreis für eine Starke Region ausgezeichnet. Von Simone Janz



Laudator Carlo Conti, Zolli-Direktor Olivier Pagan und Elisabeth Schneider-Schneiter, Präsidentin der Vereinigung für eine Starke Region Basel/Nordwestschweiz (v.l.n.r.) (Bild: Juri Junkov)

Die Vereinigung für eine Starke Region Basel/Nordwestschweiz beschreibt den Zoologischen Garten Basel als eine «seit fast 150 Jahren feste Institution, welche aus der Region nicht mehr wegzudenken ist».

Präsidentin und CVP-Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter lobte in ihrer Eröffnungsrede am Dienstagabend im Zoo Basel die Wandlung des Zoologischen Gartens und seine Funktion für die Bevölkerung. Die interkantonale Zusammenarbeit der Region sei in diesem Punkt beispielhaft.

### «Ohne Büsis kein Business»

Eine Ode an den Zolli gab es auch von Carlo Conti, Präsident Basel Tourismus, zu hören. Katzenvideos seien die beliebtesten Inhalte auf Social-Media-Portalen, das hätten ihn seine Töchter gelehrt, begann der Laudator. Mit einem Augenzwinkern unterstellte er der Preisverleiherin, diesen Jöö-Effekt für eigene Zwecke genutzt zu haben: «Ist sie der Verlockung erlegen, dass ihre Medienmitteilung zum Preisträger für einmal nicht mit einem Ganzkörperfoto von einem Menschen begleitet wird, sondern von den acht süssen Minipigs, die diesen Sommer im Zolli geboren wurden?», witzelte der alt Regierungsrat.

Der Jöö-Effekt sei ja gut und recht, sagte «Mr. Zolli» Olivier Pagan in seiner Dankesrede. Ein Zoo habe aber die Pflicht, die Besucher zu motivieren, etwas zu lernen, denn: «Es geht um Geschichten, die die Tiere erzählen. Sie sind Botschafter ihrer Kollegen in freier Natur», so der Zoodirektor.

Seine kleine Bemerkung am Schluss geht an die vielen anwesenden Politiker: Er wünsche sich mehr Unterstützung, nicht nur durch anerkennende Worte, sondern auch mit finanziellen Mitteln.